



## NSG Denkendorfer Erlachsee

Der See, von den Mönchen des Klosters Denkendorf im Jahr 1129 angelegt, ist eine der wenigen „Naturinseln“ auf den Fildern. Wasser, Röhrich, Verlandungszonen, Ufergehölz und ein kleiner Erlen-Bruchwald sind ein ungestörter Lebens- und Rückzugsraum für Tier- und Pflanzenarten, die aus der intensiv bewirtschafteten Feldflur verdrängt wurden. Der Denkendorfer Erlachsee ist auch ein wichtiges Rast- und Winteraufenthaltsgebiet für Zugvögel. Zu erreichen mit der Stadtbahn (U7, U8 bis Endhaltestelle „Ostfildern/Nellingen“) und den Buslinien 120, 35 bis Neuhausen oder 119, 121 bis Denkendorf. Von dort geht man jeweils knapp zwei Kilometer zu Fuß.

- Legende:**
- Siedlungsbereiche
  - Naturschutzgebiete
  - S-Bahn
  - Straßenbahn
  - Bus
  - Radel-Thon



Gerlinger Heide

## NSG Kappelberg

Das Naturschutzgebiet auf dem Fellbacher Hausberg ist neben der Gerlinger Heide das letzte Überbleibsel des Heidekranzes, der Stuttgart einst umgab. Die kulturgeschichtlichen und naturkundlichen Besonderheiten können Sie dort auf einem Lehrpfad erfahren. Zu erreichen vom Bahnhof Fellbach (S2, S3) und von der Endhaltestelle „Fellbach Lutherkirche“ der Stadtbahn U1. Vom Bahnhof zur Lutherkirche können Sie auch mit dem Bus (Linie 60) fahren.

nach Weil der Stadt

## NSG Unteres Remstal

Die Flusslandschaft der Rems zwischen Waiblingen und der Mündung in den Neckar ist sehr reizvoll. Wie eine kräftig sich windende Schlange zieht sich der Fluss in großen Schleifen dahin, tief eingeschnitten in den Muschelkalk. In den Auenwäldern, Altarmen und Tümpeln, auf brachliegenden Weinbergterrassen und Obstwiesen sowie an steilen Waldhängen sind die letzten Refugien für zahlreiche bedrohte Pflanzen- und Tierarten. Wer Stille und Abgeschiedenheit sucht, wird sie hier finden. In dieses Paradies gelangen Sie mit der Stadtbahn (U14, Endhaltestelle „Remseck Neckargröningen“) oder der S-Bahn (S3, Haltestelle „Neustadt-Hohenacker“).



**Rot- und Schwarzwildpark**  
Buslinien 91 (Haltestelle „Forsthaus I“) oder 92 (Haltestellen „Forsthaus II“, „Metzgerbau“ bzw. „Schattengrund“ und „Bruderhaus“), alternativ von Botnang (U2, U9 Endhaltestelle „Botnang“) oder von Vaibingen (S1-3, Buslinie 82, Haltestelle „Vaibingen Universität“)

## NSG Oeffinger Scillawald

Haarscharf an die Stuttgarter Gemarkung grenzend, liegt bei Hofen am rechtsseitigen Neckarhang der Scillawald. Er erinnert an einen Waldtyp, der früher an den schattseitigen Hängen des Neckartals verbreitet war. Dieser so genannte Klebwald beherbergt auf feuchtem, nährstoffreichem Boden charakteristische Frühjahrsblüher wie Scilla (Blaustern), Hohler Lerchensporn, Busch-Windröschen und Bärlauch. Zu erreichen von der Haltestelle „Hofen“ (Stadtbahn U14 oder Buslinie 54).



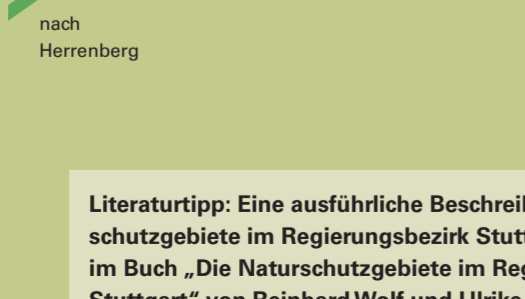
**Büsener Wiesental**  
Haltestelle „Vaibingen Universität“ (S1-3) oder Haltestelle „Max-Planck-Institut“ (Buslinien 81, 84, 91, 92)

## NSG Gerlinger Heide

Eine der letzten Heiden im Landkreis Ludwigsburg, stadtnah gelegen, mit Silberdistel, Enzian, seltenen, Wärme liebenden Insekten und guter Aussicht verdient es, unter Naturschutz zu stehen. Die Gerlinger Heide verlangt, wie alle anderen Naturschutzgebiete übrigens auch, einen schonenden Umgang seitens der Besucher. Zu erreichen ist sie mit den Buslinien 92 und 98 (Haltestellen „Ramtel“ oder „Leonberg Golfplatz“).

## NSG Musberger Eichberg

Der Bergrücken des Eichbergs über dem oberen Siebenmühlental ist ein bezauberndes Stück Natur. An seinen sonnigen Hängen wechseln sich Halbtrockenrasen, Obstbaumwiesen, Hecken, blütenreiche Säume und Feldgehölze mit Trockenmauern und freistehenden Eichen ab. Fransen-Enzian, Kartäusernelke, Mücken-Händelwurz und andere seltene Pflanzen blühen hier. Fledermäuse, Schlingnattern, Zauneidechsen, über 60 Vogelarten und zahlreiche Schmetterlinge und Heuschrecken finden hier Lebensraum. Ziegen und Rinder helfen bei der Landschaftspflege. Zu erreichen über Leinfelden (Haltestelle „Leinfelden“ S2, S3, U5) mit den Buslinien 38, 82, 86, 826 (Haltestellen „Musberg Wanderweg“ oder „Musberg Eselsmühle“). Im Süden, bei der Seebrückenmühle, schließt sich das Natur- und Waldschutzgebiet „Siebenmühlental“ an.



Musberger Eichberg

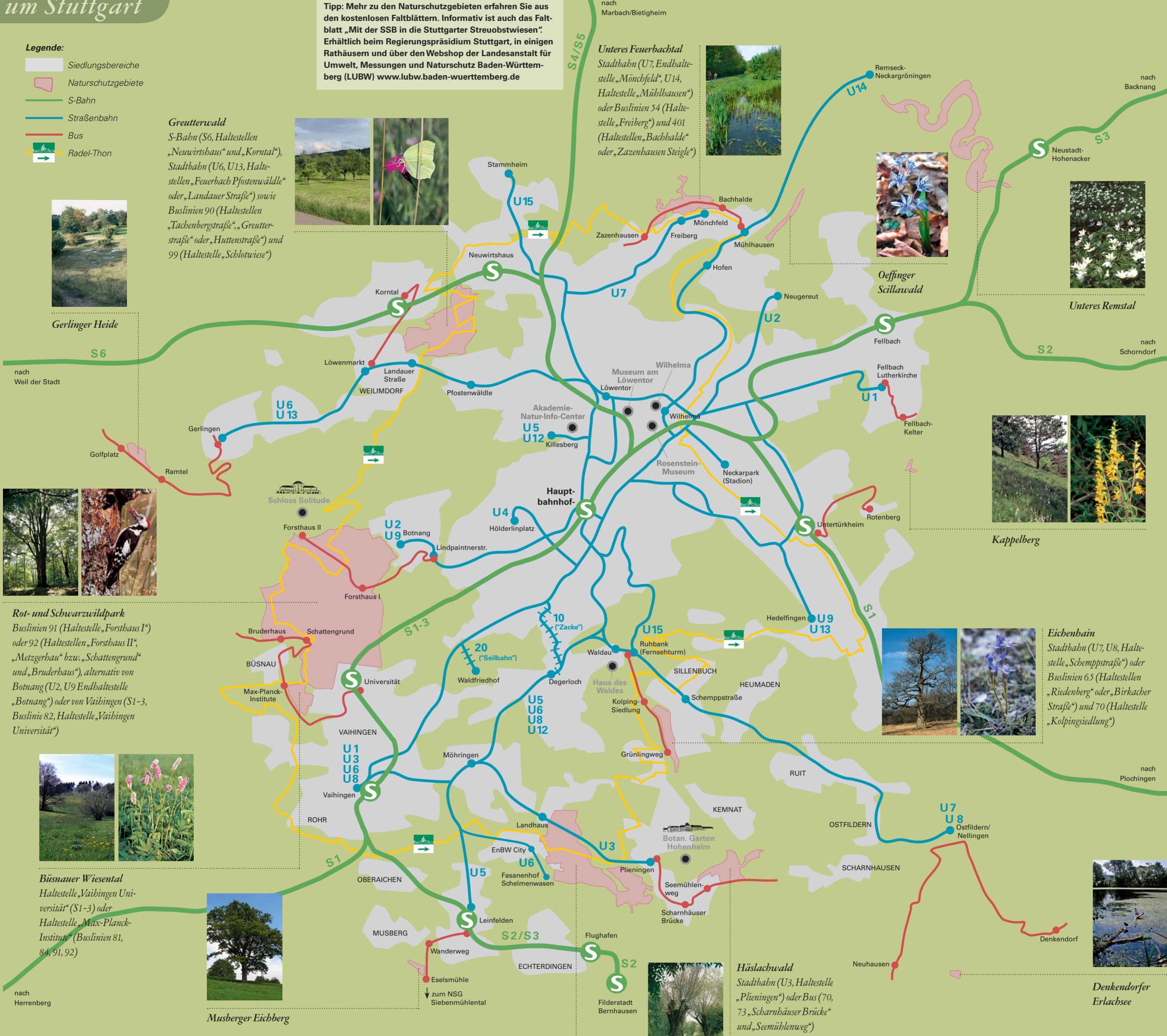
**Literaturtip:** Eine ausführliche Beschreibung aller Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Stuttgart findet sich im Buch „Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Stuttgart“ von Reinhard Wolf und Ulrike Kreh (Hg.), Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2007. Weitere Informationen zu dem Thema auch auf <http://www.rp-stuttgart.de/servlet/PB/menu/1147405/index.html>

**Weidach- und Zettachwald**  
Stadtbahn (U3, Haltestellen „Landhaus“ oder „Plieningen“) oder Stadtbahn (U6, Haltestellen „EnBW City“ oder „Fasanenhof Schelmenwasen“)



**Tip:** Mehr zu den Naturschutzgebieten erfahren Sie aus den kostenlosen Faltblättern. Informativ ist auch das Faltblatt „Mit der SSB in die Stuttgarter Streuobstwiesen“. Erhältlich beim Regierungspräsidium Stuttgart, in einigen Rathäusern und über den Webshop der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**Unteres Feuerbachtal**  
Stadtbahn (U7, Endhaltestelle „Mönchfeld“, U14, Haltestelle „Mühlhausen“) oder Buslinien 54 (Haltestelle „Freiberg“) und 401 (Haltestellen „Bachhalde“ oder „Zazenhausen Steigle“)



## Zu Fuß vom Eichenhain zum Weidach-Zettachwald (11 km)

Der Eichenhain in Sillenbuch ist mit der Stadtbahn (U7, U8, U15) rasch zu erreichen. Es bietet sich die Haltestelle „Schemppstraße“ an, alternativ auch die Haltestelle „Kolpingsiedlung“ (Buslinie 70). Vorbei an der historischen Hainbuchenhecke führt der aussichtsreiche Weg durch den schönsten Teil des Eichenhains hinunter ins Ramsbachtal. Diesem entlang erreichen wir bei der Mündung in die Körsch das Naturschutzgebiet „Häslachwald“. Am rechten (südlichen) Körschufer wandern wir bachaufwärts nach Plieningen. Am Ende der Fraubronnstraße beginnt das Naturschutzgebiet „Weidach- und Zettachwald“. Wir überqueren die Körsch und erreichen über die Gartenwirtschaft Zillertal (geöffnet von April bis Oktober, Montag Ruhetag) den Waldrand des Weidachwalds. Scharf rechts den Berg hinauf kreuzen wir die Strecke der Stadtbahn. Linkshaltend gelangen wir nach Möhringen (U3, Haltestelle „Landhaus“).



**Wir wünschen Ihnen gute Erholung und bitten Sie, zur Bewahrung von Natur und Landschaft in den Naturschutzgebieten folgende Regeln einzuhalten:**

Auf den Wegen bleiben, Pflanzen an ihrem Standort belassen, Tiere nicht stören, Hunde zum Schutz von Wild- und Weidetieren an der Leine führen, nichts wegwerfen, nur an ausgewiesenen Feuerstellen grillen, nur auf befestigten Wegen Rad fahren, Reiten nur auf erlaubten Wegen, Rücksicht nehmen.



Kappelberg

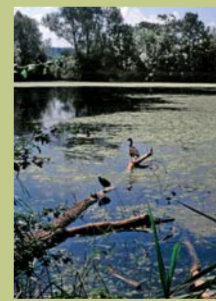
## Radtour-Vorschlag

### Auf dem „Radel-Thon“ durch die Naturschutzgebiete im Norden und Westen von Stuttgart

Der „Radel-Thon“ ist die Stuttgarter Abwandlung des Marathons und mit 83 Kilometern fast doppelt so lang wie die berühmte Laufdistanz. Die Radstrecke führt bergauf-bergab rund um Stuttgart und ist in beiden Richtungen beschildert. Im Norden und Westen führt sie durch vier Naturschutzgebiete: Unteres Feuerbachtal, Greutterwald, Rotwildpark und Büsener Wiesental. Wir beschränken uns auf 30 Kilometer des Radel-Thons, damit noch genügend Zeit bleibt, die Landschaft zu genießen. Start ist in Mühlhausen, das bequem auf dem Neckar-Radweg oder mit der Stadtbahn (U14) erreichbar ist. Am Ortsende zweigt der „Radel-Thon“ links ab zum Naturschutzgebiet „Unteres Feuerbachtal“. Durch das sacht ansteigende Wiesental radeln wir nach Zazenhausen. Über Stammheim und den Ortsrand von Korntal erreichen wir das Naturschutzgebiet „Greutterwald“. Hier geht es am Nordhang des Lembergs bergauf in die Nähe des „Horns“. Wir lassen es links liegen und sammeln Kraft für den Anstieg von Weilmendorf durchs Lindental. Beim Forsthaus am Oberen Kirchhaldenweg beginnt das Naturschutzgebiet „Rot- und Schwarzwildpark“. Zunächst durchqueren wir den Schwarzwildpark, um unter der Wildparkstraße hindurch in den Rotwildpark zu kommen. Die „Radel-Thon“-Schildchen leiten uns nun dem Bernhardsbach entlang durch einen der ruhigsten Teile des Rotwildparks. Vom Schattengrund folgen wir dem Bandtälesweg durch den westlichen Pfaffenwald. Beim Regenrückhaltebecken haben wir das Naturschutzgebiet „Büsener Wiesental“ erreicht. Die Rückhaltebecken umrundend, können wir in zehn Minuten zur S-Bahn-Haltestelle „Vaibingen Universität“ gelangen. Wer den „Radel-Thon“ fortsetzen möchte, fährt beim Rückhaltebecken Richtung Katzenbacher Hof weiter. Übrigens lässt sich die Tour auch in umgekehrter Richtung machen. Man startet dann auf 450 Meter Meereshöhe in Vaibingen und endet in Mühlhausen am tiefsten Punkt Stuttgarts auf 220 Meter.



**Eichenhain**  
Stadtbahn (U7, U8, Haltestelle „Schemppstraße“) oder Buslinien 65 (Haltestellen „Riedenberg“ oder „Birkacher Straße“) und 70 (Haltestelle „Kolpingsiedlung“)



Denkendorfer Erlachsee

Fahrräder können in S-Bahn, Stadtbahn und Zahnradbahn generell kostenlos mitgenommen werden. Ausgenommen sind in der Stadtbahn Mo-Fr die Zeiten von 6.00-8.30 Uhr und von 16.00-18.30 Uhr. In der S-Bahn muss Mo-Fr von 6.00-8.30 Uhr ein Kinderfahrchein gelöst werden. Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen einen Blick in die aktuellen VVS-Linien- und Fahrpläne ([www.vvs.de](http://www.vvs.de)).